

Erfahrungsbericht

Auslandsemester in Seinäjoki,
Finnland
WS 2013/14

Studiengang: Management in der
Gesundheitswirtschaft

Christina Mayer



Inhalt

1. Einleitung	3
2. Vorbereitung.....	3
3. Unterkunft	4
3. Studium an der Gasthochschule	6
4. Alltag und Freizeit.....	6
5. Fazit.....	8

1. Einleitung

Mein 5. Semester im WS 2013/14 habe ich an unserer Partnerhochschule, der University of Applied Sciences Seinäjoki in Finnland absolviert. Ich studiere Management in der Gesundheitswirtschaft in Rosenheim und an der Partnerhochschule habe ich deshalb sowohl Kurse an der Business School als auch an der Nursing School belegt, da es den Studiengang dort so nicht gibt. Dies war allerdings kein Problem und ich konnte mir trotzdem viele Kurse anrechnen lassen.

2. Vorbereitung

Man sollte früh genug mit den Vorbereitungen beginnen, da einiges zu tun ist und Fristen eingehalten werden müssen. Ich empfehle zwei Semester zuvor (und zwar zu Beginn dieses Semesters) den ersten Kontakt zum International Office der Hochschule Rosenheim aufzunehmen und die ersten Informationen zu erfragen. Frau Fest steht dort mir Rat und Tat zur Seite und hilft weiter. Hier bewirbt man sich auch für den Studienplatz im Ausland. Die Plätze werden durch ein Auswahlverfahren zugeteilt und es kann etwas dauern bis man Bescheid bekommt, ob es klappt. Sobald man eine Zusage bekommt kann man verbindlich planen. Während das Auswahlverfahren läuft kann man sich aber schon folgenden Aufgaben widmen:

Man sollte Kontakt zu Herrn Pfeifer (Auslandsbeauftragter MGW), Herrn Saatkamp (Fächeranerkennung MGW) und Herrn Ott (Vorsitzender der Prüfungskommission) aufgenommen werden, um zum einen von dem Vorhaben zu berichten und später dann auch um die Fächeranerkennung zu klären.

Für die Fächerbelegung und Anerkennung sollte man den Modulplan überprüfen, um zu wissen welche Fächer im Auslandssemester regulär an der Heimathochschule stattfinden werden. Somit kann man im Anschluss passende Fächer aus dem Course Offer der Hochschule in Seinäjoki finden. Wichtig dabei ist, dass die Fächer inhaltlich ähnlich sind und am Ende die Summe der ECTS die gleiche ist oder höher. Kurse in Finnland haben teilweise weniger oder mehr ECTS-Punkte als unsere in Deutschland. Es kann daher sein, dass man in Seinäjoki zwei Kurse belegen muss, um einen in Rosenheim angerechnet zu bekommen. Entscheidend ist am Ende, dass die Summe der in Finnland erbrachten ECTS genauso hoch oder höher ist wie die Summe der ECTS der Fächer, die man angerechnet bekommen möchte.

Sobald dann letztendlich eine verbindliche Zusage von Seiten der Hochschule Rosenheim vorhanden ist, muss man das Learning Agreement und das Study Application Formular ausfüllen, um sich damit an der Hochschule in Seinäjoki zu bewerben. Allerdings ist dies eigentlich nur noch eine formelle Geschichte. Der Studienplatz im Ausland ist sicher sobald Rosenheim das O.K. gibt.

Links zur Vorbereitung:

Informationen des International Office Hochschule Rosenheim:

<http://www.fh-rosenheim.de/international/auslandsaufenthalte/studium-im-ausland/>

Informationen zum Studium „Gateway to International Business“ in Seinäjoki:

Contact Person: Marjo Arola (marjo.arola@seamk.fi)

<http://www.seamk.fi/In-English/About-us/Campuses-and-faculties/School-of-Business-and-Culture/Studies/Mobility-programmes/Gateway-to-International-Business>

Informationen zum Studium „Gateway to Nursing“ in Seinäjoki:

Contact Person: Tiina Harju (tiina.harju@seamk.fi)

3. Unterkunft

Mit der Bestätigung des Studienplatzes durch die Hochschule Seinäjoki erhält man Informationen zum Wohnheim der Hochschule. Jetzt kann und muss man sich im Wohnheim „Marttilan Kortteeri“ bewerben. Die Bewerbung erfolgt online direkt über die Seite des Wohnheims: <http://www.marttilankortteeri.fi/index.php?page=101&lang=2>

Die Wohnanlage ist in mehrere kleine relative neue Häuser und das etwas ältere T-Building unterteilt mit jeweils 2 oder 3 Zimmer Apartments. In einem 2 Zimmer Apartment teilt man sich zu zweit Küche und Flur und hat ein eigenes Zimmer mit Bad. Diese kosten 330 Euro warm mit Internet und Strom. In den 3 Zimmer Apartments teilt man sich auch das Bad. Die Zimmer sind mit dem nötigsten ausgestattet (Bett, Kleiderschrank, Schreibtisch mit Schreibtischstuhl und kleines Regal). Kissen und Bettdecke sind auch vorhanden, jedoch keine Bezüge. Das Bad klein aber hat alles was man braucht (Dusche, Waschbecken, Toilette und einen kleinen Spiegelschrank). Die Küchen Ausstattung ist meist dürftig und man muss sich selbst Geschirr, Besteck, Töpfe, usw. besorgen. Dafür empfehle ich erst einmal den „Free Second Hand“ der Pastorin Aila auf zu suchen, der im Gebäude neben dem Waschraum ist.

Hier kann man sich kostenlos verschiedenste Dinge holen (Küchenutensilien, Bettwäsche, Vorhänge, usw.). Wird man dort nicht fündig (die Nachfrage ist groß und die Auswahl eher klein) kann man in zahlreichen Second Hands in Seinäjoki fündig werden oder wer lieber neue Sachen möchte kann diese günstig z.B. in HalpaHali (Kaufhaus in der Nähe von McDonalds) kaufen. Wichtiger Hinweis zur Unterkunft ist, dass man die Wohnung ein Monat vor Ende des Studiums bzw. der Abreise kündigen muss auch wenn der Vertrag nur befristet ist. Der Campus bietet auch kostenfrei eine Sauna, die man reservieren kann, und ein Fitness Raum.



Die Business School ist in 5-10min zu Fuß zu erreichen, man muss nur einen Fluss überqueren und schon ist man da. Die Nursing School ist etwas außerhalb gegenüber vom Krankenhaus gelegen und zu Fuß in ca. 30-45min zu erreichen. Mit dem Fahrrad ist das angenehmer. Fahrräder konnte man sich auch kosten günstig an einer jährlichen Versteigerung der Polizei erwerben (10-50 Euro).

Die nächsten Supermärkte um Lebensmittel zu kaufen sind Lidl und K-Market (Antila). Beide erreicht man in 10-15min zu Fuß. Das Preisniveau bei Lidl ist schon etwas höher als in Deutschland aber bei weitem günstiger als in der Finnischen Supermarkt Kette K-Market.

Ansonsten ist Seinäjoki nicht sehr groß und man kann die Innenstadt, den Bahnhof, die Post, Restaurants, usw. immer in 10-15 Gehminuten erreichen.

3. Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Hochschule in Seinäjoki ist gut organisiert. Die Kurse finden in Zeitabschnitten statt, d.h. es starten nicht alle Kurse zu Beginn und enden auch nicht alle am Ende des Semesters. Sie sind nach Kalenderwochen (KW) geplant. Man bekommt zu Beginn eine Übersicht, welcher Kurs in welchen KW stattfinden wird. Die „Prüfung“ ist dann immer in der KW in der der Kurs endet. Allerdings sind Prüfungen hier etwas anders. Vieles beruht auf Studienarbeiten und Präsentationen, die während der Zeit des Kurses erbracht werden müssen. Durch dieses System hat man eigentlich das ganze Semester über Aufgaben zu erledigen und dafür aber am Ende keine Exam Session. Oft ist auch am Ende dann gar keine Klausur zu schreiben, meist gibt es eine Abschlusspräsentation. Von zehn Fächern, die ich belegt hatte, musste ich z.B. nur in drei eine Klausur schreiben. Die anderen wurden an Hand von Hausarbeiten, Studienarbeiten und Präsentationen bewertet. Viele Tasks sind auch in Gruppenarbeiten zu erbringen. In die endgültige Note fließen am Ende meist mehrere Arbeiten ein, z.B. eine Studienarbeit in einer Gruppe, eine eigenständige Hausaufgabe und eine Präsentation in der Gruppe.

Ich musste mich an das System zu Anfang erst einmal gewöhnen, aber schlussendlich bevorzuge ich es, da es keinen Druck verursacht und man sich entspannt von einem Fach auf das nächste konzentrieren kann. Das finde ich sehr sinnvoll.

4. Alltag und Freizeit

Der Alltag an der Hochschule ist sehr angenehm. Die Ankunft hier wurde super von der Studenten Organisation SAMO organisiert und wir wurden in alles eingeführt. Jeder wurde von seinem Tutor am Bahnhof abgeholt und zum Wohnheim gebracht. Falls die Ankunft nicht zu den Öffnungszeiten des Wohnheim Büros war, konnte man den Tutoren im voraus Bescheid geben, den Schlüssel abzuholen und mit zum Bahnhof zu bringen. Die Tutoren waren immer mit Rat und Tat zur Seite und haben auch außerhalb der Hochschule vieles für uns organisier um uns kennen zu lernen und später um Finnland kennen zu lernen. Sie organisierten z.B. Sauna Abende, BBQs, einen Spiele-Party Nachmittag zum kennenlernen etc. und einige Ausflüge wie z.B. nach Lappland und natürlich auch viele Studenten Parties. Registriert man sich als SAMO Member am Anfang des Semesters erhält man viele Vorteile

und ich würde dies auf jeden Fall empfehlen zu tun. Es kostet zwar zunächst 24 Euro um Mitglied zu werden, aber im Nachhinein spart man viel Geld. Es gibt zahlreiche Restaurants, Bekleidungsgeschäft, das Schwimmbad, etc. in der Stadt bei denen man dann mit der SAMO Karte einen Rabatt erhält. Auch mit dem Zug kann man mit der SAMO Karte dann zur Hälfte des Preises fahren. Auch die Ausflüge die SAMO organisiert sind für Mitglieder immer etwas günstiger. Es rentiert sich also definitiv.

Die Lunch Break ist bereits um 11:30 Uhr. Das Essen der Mensa ist okay, nicht sehr abwechslungsreich, aber es kostet nur 1,60 Euro. Im Preis enthalten sind ein Salat vom Salatbuffet, eine Hauptspeise aus zwei Angeboten (nicht-vegetarisch und vegetarisch), ein Getränk (Saft, Wasser, Milch, finnisches „Bier“ ohne Alkohol) und Brot mit Butter von der Brottheke. Man wird auf jeden Fall satt damit.

An der Hochschule gibt es zahlreiche PC-Räume und sogenannte „Study Boxes“, die jeder Zeit zugänglich sind. Man bekommt auch einen Schlüssel für die Hochschule, um zu jeder Zeit Zugang zu haben. Es gibt auch eine Raum zum drucken, man muss nur sein eigenes Papier mitbringen und schon kann man drucken. Kopieren kann man im SAMO Office gegeben eine kleine Bezahlung.

Zu Beginn des Semesters haben wir auch alle Zugangsdaten zum Intranet der Hochschule erhalten und eine Einführung in das System. Über das Intranet hat man dann Zugang auf die Studienmaterialien, kann Stundenpläne und Noten einsehen und Emails checken, da man eine Hochschuleigene Emailadresse bekommt, über die Information weitergegeben werden.

In meiner Freizeit war ich viel im nah gelegen Schwimmbad (der Eintritt ist 2,50 Euro mit Sauna solange man möchte) und jeden Dienstag und Donnerstag in der Students Lounge. Die Students Lounge ist ein Art kleines Apartment mit Wohnzimmer, kleiner Küche und Sauna, die an diesen beiden Tagen von 18-21 Uhr geöffnet hat und man sich trifft zum Tee und Kaffee trinke, Musik hören, Spiele spielen, sich zu unterhalten oder in die Sauna zu gehen. Außerdem bietet Seinäjoki ein Kino, das Fitness Studio EasyFit, zu dem viele regelmäßig gegangen sind, einen Beachvolleyball Platz, der im September noch viel genutzt wurde von Studenten.

An den Wochenende und in der einen Woche Ferien sollte man es nicht versäumen auf Reisen zu gehen. Ich habe mir viel die Natur von Finnland angeschaut (v.a. um Seinäjoki), denn das macht Finnland aus. Ich war in Jyväskylä und der Lake Land Area, in Tampere, in Vaasa, in Helsinki, in Ätheri im Zoo (dort gibt es Elche und Rentiere und vieles mehr) und dann zum

Ende hin noch in Rovaniemi in Lapland. Alle diese Trips waren super schön und kann ich nur empfehlen. Außerdem war ich in der freien Woche in St. Petersburg mit einigen Exchange Students. Diese Möglichkeit sollte man sich überlegen mit zu nehmen, denn wenn man mit der Fähre von Helsinki nach St. Petersburg fährt kann man 72 Stunden in St. Petersburg bleiben ohne Visum. Man benötigt dafür einen gültigen Reisepass und muss ich vorher gut informieren und eine Unterkunft und den Transport in die Stadt bereits gebucht haben, um einreisen zu dürfen. Wir haben das mit einer Organisation alles auf einmal gebucht und hatten uns dann um nicht mehr kümmern müssen. Es war super schön. Mit einem Kurs der Hochschule war ich dann noch auf Studienfahrt nach Stockholm. Das war auch sehr schön und kann ich auch empfehlen, dass man das mit macht wenn man die Gelegenheit hat.

5. Fazit

Alles in allem war Finnland und das Semester in Seinäjoki wunderbar. Ich kann es nur empfehlen. Wir wurden sehr herzlich aufgenommen und haben vieles gelernt und erlebt. Ich würde es jeder Zeit wieder machen und die Zeit hier werde ich nicht vergessen und möchte ich nicht missen.

Sollten Fragen auftauchen, dürft ihr mich gerne kontaktieren unter christina-mayer@gmx.net.
Ich erzähl und helfe euch gerne mehr ;-).